



Petra Streng/ Gunter Bakay

Bauernerotik in den Alpen

Das Liebesleben der Tiroler vom Mittelalter bis ins zwanzigste Jahrhundert

Edition Löwenzahn, Innsbruck, 1997

ISBN: 3-7066-2154-1

INHALTSVERZEICHNIS

| 5

Erster Einblick, in dem das wahre Wesen des Äplers beinahe ergründet wird

Der keusche Frömmler

Auf der Alm, da gibt 's koa Sünd

Der lüsterne Frömmler oder Die Seele des Tirolers ist ein weites Land

Die „Liebe“ und wo sie hinfiel

Liebe zwischen Lust und Frust

Die Lust am Fenster

Der Frust im Bett

Orte der Finsternis - Die lustvollen Stätten der Begegnung

Auf der Alm, da gibt 's koa Sünd' - oder warum Berge

nicht nur Orte der Begegnung mit dem Heiligen sind

Die Erotik auf der Galtalm

Die schönen Sennerinnen

Liebe auf den Bergen - und was die Obrigkeit davon hielt

Wie die Sünd' auf der Alm so mancher Sündhaftigkeit vorbeugen konnte

„Feiertage-Lastertage“ – oder warum die Tiroler so

hartnäckig auf ihre Bauernfeiertage bestanden haben

Der Tanz zwischen Religion und Exkommunikation

Bei der Kirchweih ging es rund!

Vom „Tanzteufel“ und was er für die Liebe tun konnte

Der gefährliche Weg vom Tanzen nach Hause

Die Erben der Vergangenheit – Zeltfeste heute

Brechelhütten und Spinnstuben

Flachshoarats Dirndl, i hob di so gern

Spinnstubenromantik

Das erotische Leben in den Spinnstuben

Das Gungglhoß

Vom Ende der alten Spinnstubenherrlichkeit

Der Huangart

Vom Fensterln und Gaßln – oder warum der Weg zum Herzen manchmal durch das Fenster führte

Kleiner praktischer Leitfaden für 's Fensterln
Vom Juhuischrein und Raufen
Das Gaßlgehen
Die Nachtschwärmer als „Burschenschaft“

Liebesleben ohne Schranken?

Die freie Liebe oder die Lust vor der Ehe
„Madl, loß mi probiern!“ – Zum Mythos der Probenächte
Der Mali ihr lediges Kind – Illegitimität in Tirol
Und der Klerus?
Gleichgeschlechtliche Liebe
Der Mensch und das Tier

Die Früchte der Liebe und was man dagegen unternommen hat

„Heimlichkeiten der Frau“ oder wie man die Folgen der Lust verhindert
Vom Speckstein zum Pessar
Die Reinigung der Gebärmutter. Ein kurzer Abriß über die Abtreibung
Gegen jedes Leiden ist ein Kräutlein gewachsen
Der letzte Ausweg

Das Ziel vor Augen - der „sichere“ Hafen der Ehe

Heiraten muß man was man bekommt, und nicht was man gern möchte
Was der Bauer nicht kennt, heiratet er nicht
Eheverträge halten länger
Die eigentliche Bestimmung der Frau ist aber die zur Ehe...

Schlußwort

Anmerkungen

Literaturverzeichnis

202 ||